

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 107 (1981)  
**Heft:** 28

**Rubrik:** César Keiser : mit Karli Knöpfli durch das Jahr

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

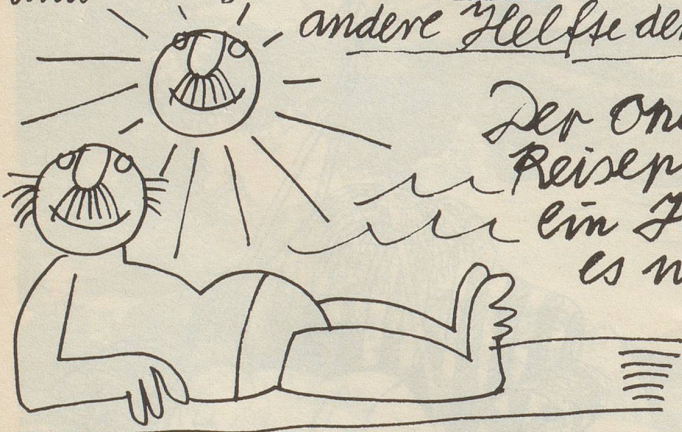
CESAR KEISER

# mit Karli Knöpfli durch das Jahr

Der Juni ist der Brachmonat wie der Baker sagt  
aber **der Juli** ist der **Krachmonat**

weil wenn die Sommerferien anfangen dann gibts zuerst  
einmal daheim "KRACH" und dann auf allen  
Strassen "UMI" und in allen Läden  
und im Ferienparadies ist er  
**am Grösten.**

Die Evelyn wo in der Nähe wohnt hat erzählt dass es die  
ganze zeit Krach gibt bei ihnen, vor sie in die Ferien fahren.  
Zuerst gibt es Krach weil sie allein in die Ferien will, dann  
sagt sie okeh, sie geht mit dem Olaf, dann gibt es noch mehr  
Krach, und dann gibt es Krach weil die Mutter will nach  
Italien und der Vater findet das ist der größte Blöhzimmer  
wo doch im Sommer die halbe Welt nach Italien fährt  
und dann bestimmt er, dass man noch Griechenland fährt  
und dann gibts dort Krach weil sich heraus stellt dass die  
andere Hälfte der Welt dort ist.



Der Onkel Heumoser hat pfundweise  
Reiseprospekte gelesen, dann hat er  
ein Hotel gebucht am Meer  
es war wunderbar beschrieben  
und es ist ganz ruhig gelegen  
und die Pinienwälder duften  
und die Zimmer sind modern  
eingerichtet, es überlaufen einem

die Augen vor Schönheit und wenn man aus dem Fenster  
schaut sieht man ein sonniges Stück Paradies.

Wo sie dort waren hat die Tante Olga herausgeschaut und gefragt  
wo denn das sonnige Stück Paradies ist, weil sie sieht nichts als  
eine schattige Hausmauer, da hat der Mann vom Hotel gesagt,

sie muss nebenan im Badzimmer auf den Stuhl steigen  
dann sieht man das Meer, aber wo sie ins Badzimmer gega-  
ngen ist sind ihr nicht die Augen übergeoffen wie im  
Prospekt sondern das Bad weil der Ablauf verstopft war.

Der Onkel ist dann trotzdem auf den Stuhl gestanden, wenn  
er schon die Aussicht bezahlt, aber er hat das Meer nicht  
erblickt weil der Stuhl ist zusammengebrochen, und dann  
der Tante ihre Nerven und ist aufs Bett gesunken, und  
da ist auch noch das Bett zusammen gebrochen.

Nach Pipien hat es auch nicht  
geduffet, hat der Onkel später  
erzählt sondern nach der Kanalisati-  
on

aber ruhig war es schon  
vor allem am Morgen zwischen  
4 und 6 Uhr, nachdem die Disco  
fertig war und bevor der Schwer-  
verkehr anfing.



Sie haben sich aber bald daran gewöhnt und es  
war gar nicht so schlimm, andere Gäste hatten die Aussicht  
nicht einmal auf eine Hauswand, sondern nur in einen  
Lichtschacht, und überhaupt keine Dusche. Zum Glück  
war das Meer so ölig

das man <sup>hoppala</sup>  
gar nicht baden konnte und so mussten sie  
auch nicht duschen.

Wir bleiben in den Sommerferien daheim wo es ruhig ist  
und man keine Amöben kriegt oder Nerven zusammenbruch,  
aber was man kriegt sind haufen weise Ansichtskarten  
von allen, wo sich im Aktiv-Urlaub fummeln und in den  
Alternativ-Ferien erhohlen, und aus Brasilien hab ich  
eine Karte gekriegt von der Flurina was meine Kusine  
ist. Dieselbe hat im Juli Winterferien und dafür  
von Weihnacht bis Februar Sommerferien, das find ich  
ehrlich der Plausch und endlich einmal eine  
echte Alternativede.